

Info

Tandemlesen – Lautleseverfahren

TANDEMLESEN

Das Tandem-Lautleseverfahren (nach Prof. Dr. Cornelia Rosebrock) ist eine gute Möglichkeit zur Förderung der **Leseflüssigkeit** und des **Verstehens** von Texten.

In der Klasse werden Lesetandems gebildet, wobei jeweils ein leistungsstärkerer Leser mit einem schwächeren Leser zusammenarbeitet. Hierbei übernimmt das leistungsstärkere Kind die Rolle des „**Trainers**“ und das leistungsschwächere Kind die Rolle des „**Sportlers**“. Die Rollen werden dadurch für die Schüler positiv besetzt. Die Paare sollen möglichst so zusammengesetzt sein, dass sie gut zusammenarbeiten können.

Um einen nachhaltigen Erfolg gewährleisten zu können, wird vorgeschlagen, **ein Schulhalbjahr** lang dreimal wöchentlich für ca. 15 Minuten gemeinsam zu lesen.

Das soll mit unterschiedlich anspruchsvollen Texten (150 - 300 Wörter) durch **lautes Partner-Synchronlesen** gezielt trainiert werden. Der Text sollte insgesamt **viertel** gelesen werden, wobei das leistungsstärkere Kind („Trainer“) nach den ersten Lesedurchgängen immer leiser wird und zuletzt nur noch die Fehler ausbessert.

- ◆ eindeutig positive und nachhaltige Effekte sowohl die Leseflüssigkeit als auch das Leseverständnis betreffend
- ◆ Studie in der Altersgruppe der 11- bis 14-Jährigen durchgeführt
- ◆ sehr gute Erfolge auch bei niedriger Intelligenz

Literaturempfehlung: Cornelia Rosebrock, Daniel Nix, Carola Rieckmann, Andreas Gold, Leseflüssigkeit fördern. Lautleseverfahren für die Primar- und Sekundarstufe (mit CD-ROM), Klett



NÖ - Sage

Aufgabe: Sucht euch einen angenehmen Platz und lest die Geschichte mindestens viertel!

TANDEMLESEN

Übrigens: Der Zuhörer liest mit und bessert - wenn notwendig - die Lesefehler aus. Schafft ihr es, fehlerfrei zu lesen?

Die Teufelsluke im Zwentl (Sage aus dem Waldviertel)

Entlang der Zwentl fallen die Talhänge teilweise steil ab, und die Felsblöcke sind übereinandergeschichtet, wodurch sich Höhlen bilden. In einer solchen „Luke“ soll ein Teufel wohnen. Wenn man neunmal durchkriecht und ein Gebet rückwärts aufsagt, dann erscheint dieser Teufel.

Zwei Burschen packte einmal die Neugierde, und sie versuchten es nach Vorschrift. Als sie das letzte Mal durchgekrochen waren, erschien auch wirklich eine Teufelsgestalt und wollte einen Burschen in das Loch ziehen, wobei er ihn beim Kopf packte. Zum Glück konnte ihn sein Kamerad noch bei den Beinen erwischen. Er zog aus Leibeskräften daran. Es gelang ihm, seinen Freund zurückzuziehen, doch war dieser an Kopf und Oberkörper arg zerschunden und zerkratzt.

Aus dem Österreich Lesebuch 4, Niederösterreich, Ueberreuter

NÖ - Windmühlen

Aufgabe: Sucht euch einen angenehmen Platz und lest die Geschichte mindestens viermal!

TANDEMLESEN

Übrigens: Der Zuhörer liest mit und bessert - wenn notwendig - die Lesefehler aus. Schafft ihr es, fehlerfrei zu lesen?

Die Retzer Windmühlen

Kaiser Josef II. war bemüht, das Land gut mit Lebensmitteln zu versorgen, und regte gegen Ende des 18. Jahrhunderts den Bau von Windmühlen an. 1772 wurde auf dem Kalvarienberg über der Stadt Retz eine Blockwindmühle errichtet. Diese war aus Holz, stand auf einem Holzblock und konnte bei Bedarf mit dem ganzen Haus in eine andere Richtung gedreht werden. Eine zweite Mühle wurde 1775 daneben aus Stein gebaut.

Johann Bergmann stammte aus Sachsen und kaufte 1830 die Retzer Windmühlen. Er baute die Blockwindmühle auf eine „holländische“ Mühle um. Diese war aus Stein und hatte ein drehbares Dach. Mit diesem konnten die Windflügel in jede Windrichtung gedreht werden. Die zweite Steinmühle wurde 1890 in ein Wohnhaus umgebaut.

Bis 1924 war die Mühle in Betrieb. 2008 beschlossen einige Retzer Bürger eine Restaurierung, die 2010 abgeschlossen war. Nun ist die Retzer Windmühle wieder betriebsfähig.



NÖ - Kürbisfest

Aufgabe: Sucht euch einen angenehmen Platz und lest die Geschichte mindestens viermal!

TANDEMLESEN

Übrigens: Der Zuhörer liest mit und bessert - wenn notwendig - die Lesefehler aus. Schafft ihr es, fehlerfrei zu lesen?

Das Lied vom Kürbisfest

Heut Nacht gibt es ein Kürbisfest,
wie sich`s kaum beschreiben lässt.



Kürbiskopf fasst Kürbiskopf
fest an seinem Kürbisschopf.
Die Großen, die Kleinen,
die Derben, die Feinen,
die Runden, die Ovalen,
die mit gelben Schalen,

die Festen, die Weichen,
die Kürbiskernreichen -

die können heute sehen,
sich wiegen, sich drehen,
und singen immer wieder
fromme Kürbislieder.
Sie ehren im Oktober spät
den Kürbis, der am Himmel
steht.

Christine Retzl